

♂. Schwarz, ganz dicht gelbbraun behaart, wie *T. jenseni*, aber Antenne länger, dicker und gekerbt, zweites Geißelglied sehr kurz, fast wie das erste. Thorax grob runzlig-punktiert, aber doch glänzend. Abdomen mit rotgefärbten Segmenträndern, aber dicht gelblich befilzt; Bauch kahl, Segment 6 mit langem, spitzem Dorn auf der Scheibenmitte bewehrt (sekundäres Kopulationsorgan!). Beine verdickt und verlängert, Tibie III etwas verbreitert und innen abgeplattet, glatt und unbehaart, Tarsen alle rotgelb, Metatarsus gekrümmt, Tarsenglied der Beine II etwas verbreitert und stark behaart. Flügel hyalin, Tegulae gelblich, Adern braun. — L. 10 mm, Br. $3\frac{1}{2}$ mm.

4 ♂ von Mendoza (Jörgensen leg.).

T. spiniventris kann identisch mit der *flaviventris* Jörgensen sein, doch stimmen einige wichtige morphologische Bildungen in den Beschreibungen nicht überein und bei den zahlreichen, gleichgefärbten und gleichgroßen Arten sind die morphologischen Bildungen besonders zu betonen.

Lasiocala Arrowi Ohs. (Col.)

Von Dr. Fr. Ohaus, Steglitz-Berlin.

Von dieser Art, die ich kürzlich in den Ann. Belg. 1910 p. 221 beschrieb, kenne ich nun dank der Liebenswürdigkeit von Herrn Prof. Heller in Dresden auch das ♀, das in folgenden Punkten vom ♂ abweicht. Das fünfte Glied der Vordertarsen ist verdickt, die innere Klaue an der Basis breit, auffallend kurz, kürzer als die äußere, die leicht hakenartig gekrümmt ist. An den Mittel- und Hinterfüßen sind die Tarsen kürzer als beim ♂, beide Klauen einfach und nahezu gleich lang, die äußere etwas kürzer als die innere, durch das mit 2 Borsten besetzte Omychium soweit auseinander gedrängt, daß sie, wie bei vielen Melolonthiden, breit klaffen. Die Afterdecke ist undeutlich der Länge nach gefurcht, das mittlere und basale Drittel runzlig matt, das apicale dagegen glänzend mit vereinzelt Borstenpunkten. Die Fühler sind neungliedrig, indem das vierte und fünfte Geißelglied des ♂ hier zu einem verschmelzen, die dreigliedrige Keule kürzer als die Geißel.
